



KINDERGARTEN MIT TEILÖFFNUNG
Gemeinde Ehrwald
ganzjährig und ganztägig



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Innsbruckerstraße 16
6632 Ehrwald
Tel.: 05673/2910
Handy: 0650/3071030
E-Mail: kg-ehrwald@tsn.at
Träger: Gemeinde Ehrwald
Kirchplatz 1, 6632 Ehrwald



INHALTSVERZEICHNIS

Die Kindergartenerrichtung	Seite 3
Unser Team	Seite 4-6
Unsere Öffnungszeiten	Seite 6
Unsere Gruppen	Seite 7
Unser Tagesablauf	Seite 8
Die Räumlichkeiten	Seite 9-11
Ganztages- und Ganzjahreskindergarten	Seite 12
Teilöffnung	Seite 13-19
Bedeutung des Spiels	Seite 20
Bildungsbereiche	Seite 21-23
<i>Ethik und Gesellschaft</i>	
<i>Sprache und Kommunikation</i>	
<i>Bewegung und Gesundheit</i>	
<i>Natur und Technik</i>	
<i>Ästhetik und Gesellschaft</i>	
<i>Emotionen und soziale Beziehungen</i>	
Weitere pädagogische Schwerpunkte	Seite 24
<i>Integration bzw. Inklusion</i>	
<i>Feste und Feiern</i>	
<i>Elternarbeit</i>	
Allgemeine Informationen	Seite 25-26
Unsere Ziele	Seite 27

Die Kindergartenerrichtung

Schon früh gab es in Ehrwald einen Kindergarten, wie dieses Foto von 1906 zeigt. Dies dürfen wir den Ordensschwestern verdanken.

Den zweigruppigen Kindergarten übernahm 1976 Frau Renate Ebner. In der Zeit von 1979 bis 1981 wurde der Kindergarten umgebaut. Nach einem erneuten Umbau 2000, erstrahlt der Kindergarten so wie wir ihn heute kennen. Auch die dritte Gruppe, die bis dahin im Schulgebäude untergebracht war, übersiedelte in die Innsbrucker Straße.

2009 übernahm Frau Herlinde Wilhelm die Kindergartenleitung. Sie führte den ganzjährigen und ganztägigen Betrieb in unserem Haus ein. Ab Herbst 2014 leitete Frau Regina Fichtl den Kindergarten. Seit September 2016 wird der Kindergarten Ehrwald viergruppig geführt.

Im Mai 2019 übernahm Irene Spielmann die Leitung des Kindergartens.



Unser Team



Irene Spielmann
Leiterin
Kindergartenpädagogin



Silvia Mutschlechner
Kindergartenpädagogin



Karin Hofherr
Assistentin

Hasengruppe



Caroline Zabernig
Kindergartenpädagogin



Carmen Posch
Assistentin

Purzelbaumgruppe



Johanna Fasser
Kindergartenpädagogin



Melanie Balzer
Assistentin

Bärengruppe



Carina Koch
Kindergartenpädagogin



Sylvia Lutnig
Assistentin

Mäusegruppe



Burgi Hohenegg
Köchin



Karin Hosp
Köchin



Hüsniye Eroglu
Raumpflegerin

Küche, Raumpflegerin

Die Öffnungszeiten

Öffnungszeiten



- Regulärer Betrieb:
 - Mo - Do 07:00 Uhr - 16:30 Uhr
 - Fr 07:00 Uhr - 14:00 Uhr
- Bringzeit: 07:00-08:30 Uhr
- Abholzeit (ohne Mittagessen) 11:30-12:30 Uhr
- Bringzeit am Nachmittag 13:30-14:00 Uhr
- Abholzeit am Nachmittag 15:30-16:30 Uhr
- Freitags schließt der Kindergarten um 14:00 Uhr

Unsere Gruppen

Vier Gruppen

- * Bären-, Mäuse-, Hasen- und Purzelbaumgruppe
- * alle Gruppen sind mit einer Pädagogin und einer Assistentin besetzt
- * Es werden jene Kinder aufgenommen, die vor dem 1. Mai ihren dritten Geburtstag feiern.
- * altersgemischte Gruppen mit max. 20 Kindern von 3-6 Jahren
- * Gruppenräume mit Bau- und Puppenecke
- * dazugehörige Garderobe und WC Anlagen



Bären, Mäuse, Hasen, Purzelbäume

Die Kinder erleben dort:

- * Gruppenzugehörigkeit
- * Begrüßung
- * Morgenkreis
- * Feierlichkeiten wie Geburtstage und Feste im Jahreskreis
- * Ausflüge



Unser Tagesablauf

Unser Tagesablauf- Vormittag

- 07:00 - 08:45 Uhr Freispiel im Gruppenraum
- 08:45 - 10:15 Uhr Freispiel im ganzen Haus
- 10:15 Uhr alle Kinder sind wieder in ihrer Gruppe
- Zwischenübung / kurze Bewegung
- Bildungseinheit (bis ca. 11:15 Uhr)
- 2. Freispiel im Gruppenraum
- 11.30 Uhr - 12.30 Abholzeit (bei Schönwetter Spielplatz)
- 12:00 Uhr Mittagessen



Unser Tagesablauf- Nachmittag

- gruppenübergreifende Arbeit in zwei Gruppen
- Freispiel, etwas zur Ruhe kommen
- Bringzeit zwischen 13:30-14:00 Uhr (für jene, die zu Hause essen)
- 14:00-15:30 Uhr sind wir nicht immer im Haus (spazieren, Garten, Turnsaal...) Jause
- 15:30-16:30 Uhr Abholzeit



Die Räumlichkeiten

Baum für Kunst

- * experimentieren
- * kreativ sein
- * malen
- * basteln
- * schneiden
- * kleben
- * verschiedene Techniken kennenlernen
- * kneten



Turnsaal

- * bewegen
- * hüpfen, laufen, klettern
- * austoben
- * kriechen, krabbeln, balancieren
- * spielen



Restaurant

- * gemeinsam essen
- * plaudern
- * Freunde treffen
- * rasten
- * Kräfte sammeln
- * tägliches Mittagessen



Sonstige Räume

- * Küche, zum Kochen und Backen mit den Kindern
- * Küche, um das Mittagessen zu kochen
- * Büro, wird auch für Eltern- und Teamgespräche genutzt



Garten

- * Neugestaltung Sommer 2019
- * Tolle Spielgeräte
- * Großes Gartenhaus

Dort erleben die Kinder:

- * Bewegung und Spaß an der frischen Luft
- * Kinder aus allen Gruppen treffen sich zum Spielen



Ganztages- und Ganzjahreskindergarten

Mittagstisch

- Mo-Fr um 12:00 Uhr
- täglich frisch zubereitet
- sehr abwechslungsreich
- immer zweigängiges Menü mit Getränk
- An- und Abmeldung am jeweiligen Tag bis spätestens 8:30 Uhr
- Kosten: Mo-Do 5 € (Geschwister 3,50 €)
Fr 3,50 € (Geschwister 2,50 €)
- Die Kosten werden am Ende des Monats verrechnet



Ferienbetrieb



- Für berufstätige Mamas mit Arbeitsbestätigung
- Öffnungszeiten wie im regulären Betrieb
- Schließzeit Mitte August/Anfang September:
dreieinhalb Wochen
- Antrag für die jeweiligen Ferien ausfüllen
- Kosten: Vormittag 07:00-14:00 Uhr => 5 €
Nachmittag 14:00 -16:30 Uhr => 2 €
+Kosten für das Mittagessen-falls gewünscht
(wird wie gewohnt im Nachhinein bezahlt)

Wir stellen unseren Kindergarten mit Teilöffnung vor

Nach intensiver Vorbereitung und reichlichen Überlegungen haben wir uns gemeinsam entschlossen, seit September 2019 einen weiteren Schwerpunkt in unserer Arbeit zu setzen: **Die Teilöffnung.**

Teilöffnung bedeutet eine Kombination von fester Gruppenzugehörigkeit und dem gleichzeitigen Angebot verschiedene Bereiche im ganzen Haus nutzen zu dürfen. Das kommt den kindlichen Bedürfnissen hinsichtlich Geborgenheit, Sicherheit, Ordnung sowie Freiheit, Bewegung und Entdeckerfreude sehr entgegen.

Unsere Kinder haben einen festen Platz in ihrer Stammgruppe. Dort feiern sie gemeinsam mit ihren vertrauten Freunden Geburtstage und treffen sich täglich zur Begrüßung und zum gemeinsamen Morgenkreis.

Nach der Begrüßung im Kreis kommt es ab 8:45 Uhr bis 10:15 Uhr an bestimmten Tagen zu einer Öffnung der verschiedenen Bereiche. Die Kinder entscheiden dann, welche dieser Räume sie nutzen möchten.

Sie können folgende Bereiche wählen:

- Restaurant
- Atelier
- Turnsaal
- gruppenübergreifende Schulvorbereitung



Wenn sie sich für einen Bereich entschieden haben, hängen die Kinder ihr Foto zum entsprechenden Symbol auf die Magnettafel in der Stammgruppe. So wissen wir immer, in welchem Bereich sich die Kinder aufhalten und behalten so den Überblick. In den verschiedenen Bereichen kann sich jeweils eine bestimmte Anzahl von Kindern aufhalten. Die 3-6-Jährigen finden es sehr spannend, Kinder aus den anderen Gruppen zu treffen und neue Freundschaften zu schließen.

1.



In das Restaurant dürfen immer vier Kinder gleichzeitig aus jeder Gruppe gehen.

Mit der gleitenden Jause außerhalb des Gruppenraumes haben die Kinder die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob sie schon gleich um 8:45 Uhr oder etwas später essen möchten. Die Kinder holen ihre Tasche und gehen ins Restaurant. Dort empfängt eine Pädagogin oder Assistentin die

Kinder und ist ihnen behilflich. Es wird auf eine gepflegte Tischkultur und die Selbstständigkeit der Kinder geachtet.

Zum Trinken gibt es Leitungswasser. Die Kinder bedienen sich selbst und füllen ihr Glas auf.



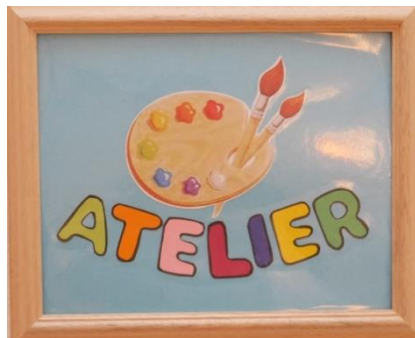
Die Kleineren brauchen oft etwas länger und haben so genügend Zeit um ganz in Ruhe zu essen. Andere wiederum sind recht schnell und haben durch die gleitende Jause die Möglichkeit, nur kurz im Restaurant zu verweilen und anschließend wieder die anderen Spielbereiche aufzusuchen.

Immer dienstags bieten wir die gesunde Jause an. Burgi oder Karin bereiten einen großen Obstteller, eine Gemüseplatte und einen Teller mit Wurst- und Butterbroten für uns zu. Zudem gibt es als „Nachspeise“ ein Joghurt. An diesem Tag findet die gemeinsame Jause in der Gruppe statt.





2.



Aus jeder Gruppe haben immer zwei Kinder gleichzeitig die Möglichkeit, diesen Bereich zu nutzen.

Das Atelier ist ein Gestaltungsort, an dem unsere Kinder themenbezogen kreativ sein dürfen, zur Ruhe kommen können und sich künstlerisch ausdrücken lernen. Um ihre eigene Welt sichtbar machen zu können, wird bewusst auf jegliche Beurteilung und Konkurrenz verzichtet.

Dem Kind ist das TUN wichtig - nicht das Ergebnis.



Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt dort eine Vielfalt an Werkzeugen und Materialien zum Malen und Gestalten, die allen Kindern frei zur Verfügung stehen. Die Kinder brauchen weder Vorkenntnisse noch besondere Begabungen. Wichtig allein ist Neugierde und Freude am Spiel mit Farben und Formen, sowie Neues zu entdecken und auszuprobieren.

3.



Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Durch Bewegung tritt das Kind mit seiner Umgebung in Beziehung. Dadurch lernen die Kinder die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu erkunden und Erfahrungen zu sammeln. Unser Tagesablauf im Kindergarten schafft regelmäßig Freiraum für lustvolle Bewegungserfahrungen. Alle ganzheitlichen

Lernprozesse sind mit Bewegung verknüpft und werden durch sie unterstützt.

Es dürfen je drei Kinder aus den Gruppen gleichzeitig in den Turnsaal.

Da nun die Bewegungsbaustelle ein beständiger Teil unseres Tagesablaufes ist, und die Kinder dort wieder Freunde aus anderen Gruppen treffen, ist dieser Bereich ein weiteres Highlight.

Durch die Teilöffnung haben die Kinder nun die Möglichkeit, an drei-vier Tagen in der Woche, den Bewegungsraum zu nutzen.



Die Turneinheiten mit der Stammgruppe haben weiterhin ihren Platz im Wochenrhythmus.

4. Schulvorbereitung





Jeden Mittwoch findet in Kleingruppen in der Zeit von 08:00 bis 10:00 Uhr die gruppenübergreifende Schulvorbereitung für unsere ältesten Kinder statt. Zudem bekommen sie am Beginn der neuen Woche eine Zusatzaufgabe, die sie im Laufe dieser Woche erledigen sollen. Über den Zeitpunkt für die Zusatzaufgabe entscheiden die Kinder selbst und erlernen dadurch bereits im Kindergarten, sich die Zeit einzuteilen. Die Kinder empfinden die gemeinsame Vorbereitung auf die Schule mit den Kindern aus allen Gruppen als besonders positiv. „Schulvorbereitung“ dient nicht alleine der Vorbereitung auf die Schule, sie ist eine umfassende, ganzheitliche Vorbereitung auf das Leben. Das Ziel guter Schulvorbereitung ist es optimale Startchancen für alle Kinder herzustellen. Unsere Aufgabe im Kindergarten ist es, die Kinder dort „abzuholen“, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Einerseits braucht es dazu neben Neugier auch Interesse und Konzentrationsfähigkeit, andererseits benötigt das Kind Vertrauen, Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit. Weiters ist es wichtig, dass ein Kind lernt, Probleme zu lösen um gemeinsam Ziele zu erreichen.

Unsere Aufgaben als Pädagoginnen und Assistentinnen:

Das Personal jeder Gruppe übernimmt immer für zwei Wochen einen Bereich der Teilöffnung. Bei allen Aktivitäten sind wir Begleiter, Vertraute, Helfer, oft auch selbst Lernende und Staunende. Es gibt jeden Tag Neues und Interessantes mit den Kindern zu entdecken.

Wir sind ein Team mit verschiedenen pädagogischen Ausbildungen und nehmen auch regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Jede von uns bringt ihre persönlichen Stärken und Begabungen in das

Kindergartenteam mit ein. Wir unterstützen, beraten und tauschen uns gegenseitig aus und profitieren so voneinander.

Unser gemeinsames und oberstes Ziel ist es, den Kindern einen Ort zu geben, an dem sie sich geborgen fühlen und in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen werden.

Sie finden sich durch die Teilöffnung schnell im ganzen Haus zurecht und lernen viele Spiel- und Lernmöglichkeiten kennen. Ihr Sozialverhalten wird geschult, da sie mit vielen unterschiedlichen Kindern und Erwachsenen in Kontakt kommen. Falls ein Kind aber die Nähe und Sicherheit seiner vertrauten Umgebung braucht, hat es dazu selbstverständlich die Möglichkeit, solange es sie benötigt.

Bedeutung des Spiels:

Im Spiel werden elementare Lernformen angewandt:

- Lernen durch Nachahmung (wie beim Rollenspiel)
- Lernen durch Versuch und Irrtum (wie beim Experimentieren)
- Lernen durch Einsicht (z.B. beim Konstruktionsmaterial)

Das Spielen räumt dem Kind den höchsten Grad an Eigenständigkeit ein. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit ohne Bewertung zu agieren. Beim gemeinsamen Spielen nimmt das Kind Kontakt zu seinen Mitspielern auf und macht so Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen. Es müssen Regeln eingehalten, Ideen ausgetauscht und mögliche Konflikte gelöst werden. Das Spiel ist von entscheidender Bedeutung für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Spielformen:

- Entdeckungs- und Wahrnehmungsspiele
- Geschicklichkeitsspiele
- Konstruktionsspiele
- Konzentrationsspiele
- Strategiespiele
- Bewegungsspiele
- Musikspiele
- Fingerspiele
- Handpuppenspiele
- Darstellende Spiele
- Tisch- und Brettspiele
- Spiele zum Austoben
- Freies Spiel
- Rollenspiele

Bildungsbereiche:

Ethik und Gesellschaft:

Wir sind Vorbilder für die Kinder und vermitteln Werte wie Dankbarkeit, Ehrlichkeit und Fairness. Wir begegnen anderen Kulturen und Religionen offen.

Gemeinsame religiöse Feste und Gebete haben einen großen Stellenwert in unserer Arbeit.



Sprache und Kommunikation:

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Durch verschiedene Angebote wie Bilderbücher, Gedichte, Fingerspiele, Reime und Lieder können die Kinder ihren Wortschatz erweitern. Wichtig ist die Kommunikation zwischen den Kindern, die während dem Freispiel besonders gefördert wird.

Sprache und Bewegung bilden eine Einheit und werden täglich gefördert.



Bewegung und Gesundheit:

Für eine gesunde körperliche Entwicklung ist die Bewegung im Raum und an der frischen Luft zu jeder Jahreszeit unersetzlich.

Durch Sammeln von Bewegungserfahrungen und Freude am Experimentieren wird das Körperbewusstsein gestärkt und Sicherheit in Bewegungsabläufen gewonnen.

Auch auf die gesunde Ernährung wird besonders Wert gelegt. Wir bitten daher auch die Eltern, die tägliche Kindergartenjause gesund und ausgewogen zu gestalten.



Natur und Technik:

Die Kinder können bei Wald und Wiesenexpeditionen Natur- und Umwelterfahrungen sammeln. Wir nehmen die Natur mit allen Sinnen wahr und bilden so die Basis für späteres verantwortungsbewusstes Handeln. Die Kinder lernen den Umgang mit verschiedenem Werkzeug und verschiedenen Materialien. Sie sind fasziniert von technischen Themen. Durch verschiedene Experimente fördern wir das technische Verstehen. Durch verschiedene Brett- und Würfelspiele wird bei uns der Grundstein für das mathematische Wissen gelegt. Auch zeitliche Begriffe (gestern, heute, morgen) und Formen werden durch einfühlsames Erklären und wiederholen gefestigt.



Ästhetik und Gestaltung:

Malen, Zeichnen und Werken:

Zusätzlich zu den Werkstücken nach Anleitung und Hilfestellung wird die Phantasie und Kreativität durch eigenständiges Gestalten vor allem im Atelier angeregt.



Musikalische Erziehung:

Das gemeinsame Singen und Musizieren unter Einsetzung von Instrumenten finden in unserer täglichen Arbeit seinen Platz. In der Rhythmik bilden Musik, Bewegung und Sprache eine Einheit und die Kinder werden ganzheitlich gefördert.

Emotionen und soziale Beziehungen:

In unserem Kindergarten schaffen wir durch liebevolle Zuwendung einen Ort des Wohlfühlens und der Geborgenheit. Unser oberstes Ziel ist die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes.

Zur Persönlichkeitsentwicklung gehören folgende drei Bereiche:

Entwicklung zur Selbstkompetenz

Entwicklung zu Sozialkompetenz

Entwicklung zur Sachkompetenz



Weitere pädagogische Schwerpunkte:

Integration bzw. Inklusion:

Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf steht für uns die ganzheitliche Förderung, insbesondere der soziale Aspekt im Vordergrund. Mit Unterstützung und Beratung der pädagogischen Fachberaterin für Integration und Inklusion können wir den Kindern eine Umgebung schaffen, in der wir möglichst individuell auf die Bedürfnisse eingehen können.



Feste und Feiern:

Im Kindergartenalltag gestalten wir für jedes Kind seine eigene Geburtstagsfeier. Damit wird das Selbstwertgefühl gestärkt. Die religiösen und weltlichen Feste haben im Jahreskreis ihren festen Platz.

Elternarbeit:

Wir begegnen den Eltern unserer Kinder mit Respekt und Wertschätzung. Das Vertrauen der Eltern ist die wesentliche Voraussetzung und bildet die Basis für eine gelingende Zusammenarbeit mit dem Kind. Es ist uns wichtig, gegenseitig Informationen auszutauschen. Deshalb finden neben den Tür- und Angelgesprächen immer wieder Elterngespräche, Elternabende und Veranstaltungen oder Feiern mit den Eltern statt.

Allgemeine Informationen

Jene Kinder, die vor dem 1. Mai ihren dritten Geburtstag feiern, haben die Möglichkeit den Kindergarten zu besuchen. Denn auch während des Jahres bis Ende April werden die Kinder aufgenommen.

Über die Ferienzeiten und freien Tage, die vom Land Tirol festgelegt sind, informieren wir die Eltern an der Pinnwand im Eingangsbereich. Am Kindergartenende werden die Informationen für das kommende Kindergartenjahr schriftlich mitgeteilt.

Einschreibung:

Die Einschreibung findet jährlich im Februar/März für das darauffolgende Kindergartenjahr im Rahmen eines Elternabends statt. Die Eltern werden laut Melderegister der Gemeinde schriftlich eingeladen. Sie erhalten bei der Einschreibung Informationen zum Alltag im Kindergarten, können die Pädagoginnen kennenlernen und haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Im Anschluss füllen wir die Unterlagen zur Anmeldung des Kindes gemeinsam mit den Eltern aus.

Eingewöhnung:

Wenn die Kinder zuvor keine Krippeneinrichtung besucht haben, begleitet ein Elternteil das Kind in die Gruppe, damit es sich leichter an die neue Umgebung und die neuen Bezugspersonen gewöhnt. Je nach den Verhaltensweisen des Kindes bespricht die Pädagogin mit den Eltern, ob es dem Kind hilft, wenn ein Elternteil für eine kurze Zeit mit in der Gruppe bleibt. Die Eltern bekommen so einen Einblick in unsere Arbeit und das Vertrauen wird gestärkt.

Bei Kindern, die zuvor bei den Zugspitzzwerger in Betreuung waren, begleitet die Krippenleiterin die Kinder in die Kindergartengruppe und unterstützt so einen reibungslosen Übergang.

Damit die Kinder genügend Zeit haben, um sich an das neue Umfeld zu gewöhnen, dürfen die Dreijährigen in den ersten zwei Wochen nur am Vormittag unsere Einrichtung besuchen. In den darauffolgenden zwei Wochen ist es möglich, am Mittagstisch teilzunehmen.

Nach vier Wochen haben die Kinder die Möglichkeit, den ganzen Tag im Kindergarten zu bleiben.

Portfolio:

Für jedes Kind legen wir eine Mappe an und sammeln darin Fotos, Zeichnungen und Erinnerungen vom Kindergarteneintritt bis zum Schulbeginn. Die Kinder und Eltern haben jederzeit die Möglichkeit diese Mappe anzuschauen und durchzublättern. Kurz vor dem Schuleintritt geben wir den Eltern die Mappe mit nach Hause.

Sprachförderung:

Im Kindergarten Ehrwald findet die Sprachförderung vorwiegend alltagsintegriert statt. Die Aufgabe der Multiplikatorin hat Irene Spielmann übernommen. Sie nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen teil. Wir haben kein zusätzliches Personal im Rahmen der Sprachförderung zur Verfügung.

Garten:

Die Bewegung und das Spielen an der frischen Luft ist ein weiterer Schwerpunkt in unserer Arbeit mit den Kindern. Der neugestaltete Garten bietet optimale Voraussetzungen für tolle Bewegungserfahrungen. Alle vier Gruppen haben die Möglichkeit den Garten zu nutzen. So treffen sich immer wieder Kinder aus verschiedenen Gruppen, wodurch neue Freundschaften geknüpft werden. Zahlreiche Ausflüge, Wanderungen und Spaziergänge gehören im Jahresablauf mit dazu.

Kindergartenpflicht:

In allen Tiroler Kindergärten besteht die Kinderpflicht im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche für alle Kinder, die das letzte Jahr vor dem Schuleintritt den Kindergarten besuchen.

Übertritt in die Schule:

Im Februar findet jährlich die Schuleinschreibung für das darauffolgende Schuljahr statt. Die Schulleitung informiert die Eltern über den öffentlichen Aushang bei uns im Kindergarten und eine persönliche Einladung. Die Eltern gehen gemeinsam mit ihrem Kind, das das letzte Jahr den Kindergarten besucht, zum vereinbarten Termin mit der Schulleitung.

Abholregelung:

Kinder, die ihre Geschwisterkinder vom Kindergarten abholen, müssen die 8. Schulstufe abgeschlossen haben und somit mindestens 14 Jahre alt sein. Zudem bitten wir um vorherige Absprache, wenn ein Kindergartenkind von einer familienfremden Person abgeholt werden soll.

Unsere Ziele

- Jedes Kind wird seinem Entwicklungsstand entsprechend in Bildung, Betreuung und Pflege gefördert.
- Die Selbstkompetenz der Kinder gestärkt und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz wird beigetragen.
- Die Kinder werden in allen Bereichen nach den Bestimmungen des österreichischen Bildungsrahmenplans gefördert.
- Es werden präventive Maßnahmen zur Verhütung von Fehlentwicklungen gesetzt.
- Durch ganzheitliches Lernen und durch die Zusammenarbeit mit den Eltern wird der Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtert.

Fotos Deckblatt:

<http://www.vzhh.de/ernaehrung/162876/kita-kids-in-form-gut-essen-in-der-kita.aspx>

Foto Inklusion, Integration

<http://www.naturheilverein-mosbach.de/html/projekte.html>

<http://de.fotolia.com/id/43402005>